

Pressemitteilung

Bundesbürger wollen mehr Entwicklungshilfe

emnid: Fast alle Deutschen für starke Entwicklungspolitik im Koalitionsvertrag

Berlin, 16. Oktober. Die Koalitionspartner aus Union und FDP streiten noch um den Kurs deutscher Entwicklungspolitik. Aber die Bundesbürger haben diesbezüglich klare Prioritäten, so das Ergebnis einer aktuellen Umfrage: Eine deutliche Mehrheit wünscht sich, dass Deutschlands Versprechen an die ärmsten Menschen der Welt auch dann eingehalten werden sollten, wenn dies eine Mehrbelastung bedeuten würde.

Im Jahr 2005 versprach die Bundesregierung, die Ausgaben für die Entwicklungshilfe bis 2010 von seinerzeit 0,28 Prozent auf 0,51 Prozent der Wirtschaftsleistung zu erhöhen. (2008: 0,31 Prozent). Drei Viertel der Bundesbürger möchten, dass dieses Versprechen eingehalten wird, so das Ergebnis einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts tns emnid im Auftrag der entwicklungspolitischen Organisation ONE. Trotz Wirtschaftskrise möchten 57 Prozent der Bundesbürger dieses Versprechen sogar dann eingehalten sehen, wenn dies geringfügige Mehrbelastungen für sie bedeuten würde.

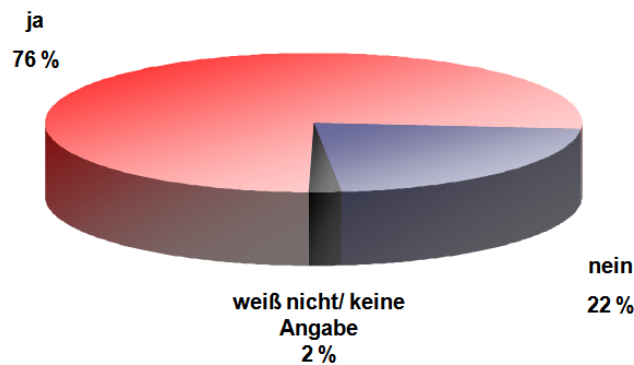
Noch klarer sind die Ergebnisse bei der Relevanz des Themas Entwicklungspolitik insgesamt. Fast alle Wahlberechtigten halten die globale Herausforderung der Armutsbekämpfung für eine Aufgabe der kommenden Regierung und wünschen sich deshalb eine entsprechende Berücksichtigung im Koalitionsvertrag.

1.256 Zeichen

Grafiken: s. nächste Seite.

Drei Viertel sind für die Anhebung der Entwicklungshilfe

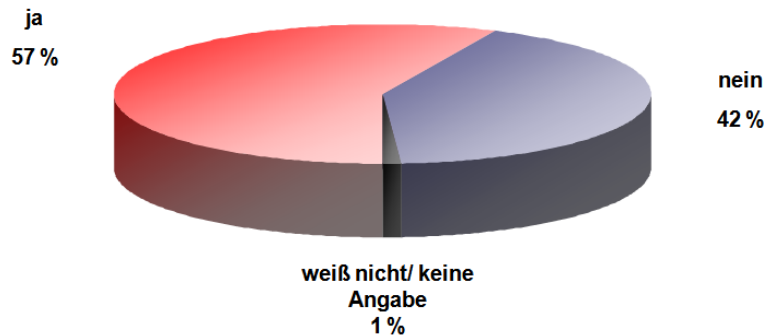
Frage: Im Jahr 2005 versprach die Bundesregierung, die Ausgaben für die Entwicklungshilfe bis 2010 von 0,28% auf 0,51% des Bruttonationalprodukts zu erhöhen. Die Hälfte dieser Erhöhungen soll für Afrika sein. Sollte die neue Bundesregierung dieses Versprechen einhalten?



Befragungszeitraum: KW 41 / 2009

Drei Viertel der Befürworter wollen eine Anhebung der Entwicklungshilfe auch bei Mehrbelastungen für die Bürger

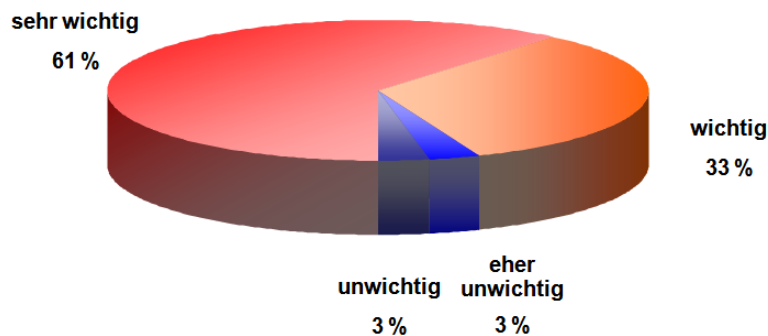
Frage: Sollte die neue Bundesregierung dieses Versprechen auch dann einhalten, wenn dadurch geringfügige Mehrbelastungen auf die Bürger in Deutschland zukommen würden?



Befragungszeitraum: KW 41 / 2009

Fast alle Deutschen betrachten Engagement gegen extreme Armut als eine wichtige Aufgabe der neuen Regierung

Frage: Wie wichtig ist Ihnen, dass ein starkes Engagement der nächsten Bundesregierung im Kampf gegen extreme Armut mit in den Koalitionsvertrag aufgenommen wird?



Befragungszeitraum: KW 41 / 2009

ONE

ONE ist eine internationale Lobby- und Kampagnenorganisation, die sich gegenüber Regierungen mit der Unterstützung von weltweit über zwei Millionen Menschen im Kampf gegen extreme Armut und vermeidbare Krankheiten – insbesondere in Afrika – einsetzt. Mehr Informationen unter www.one.org.

Pressekontakt

ONE
Sergius Seebohm, Leiter Kommunikation
Reinhardtstraße 47
10117 Berlin
Telefon: 030-319 891 570
www.one.org

tns emnid Medien- und Sozialforschung GmbH
Klaus-Peter Schöppner, Geschäftsführer
Stieghorster Str. 90
33605 Bielefeld
Telefon: 0521 9257-1
<http://www.tns-infratest.com/>